

Intelligenztest für Zahnärzte

Dr. Janusz Rat über „Zahnersatz zum Nulltarif“

Geschäftstüchtige Firmen kaufen Billigzahnersatz in Fernost, einige Krankenkassen steigen willfährig in dieses neue Geschäftsmodell ein und werben bei ihren Versicherten mit „Zahnersatz zum Nulltarif“. Unter dem Deckmäntelchen der Globalisierung startet ein Preisdumping, bei dem es viele Verlierer und nur wenige Gewinner gibt, nämlich die beteiligten Firmen. Zahnärztinnen und Zahnärzte, das deutsche Zahntechnikerhandwerk, aber auch die Patienten stehen bei diesen neuen Einkaufsmodellen sicher nicht im Mittelpunkt. Die Vernichtung von Arbeitsplätzen und mittelständischen Unternehmen ist für die Herren in den grauen Nadelstreifenanzügen allenfalls ein „Kollateralschaden“. Das Zahnlabor in der Region, mit dem der Zahnarzt teilweise seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammenarbeitet, halten sie eh für ein Auslaufmodell. Den freiberuflich tätigen Zahnarzt, der seine Therapieentscheidung alleine nach medizinischen Kriterien trifft, offensichtlich auch. Schließlich beschränken sich die Firmen, mit den modernen Namen, nicht darauf, Zahnersatz zu verkaufen, sie wollen gleich ganze „Praxisnetze“ schaffen. Den Kollegen wird das Blaue vom Himmel versprochen: Beste Zahntechnik zu günstigsten Preisen sollen sie bekommen, wahre Patientenströme werden in ihre Praxis kommen.

Bislang reagiert die überwiegende Mehrheit der Kollegen zurückhaltend auf derartige Verheißungen. Wir Zahnärzte sind eben doch schlauer als so mancher Manager denkt. Denn die meisten der neuen Selektivverträge haben erhebliche Risiken und Nebenwirkungen, und die stehen im Kleingedruckten: So müssen sich teilnehmende Zahnärzte verpflichten, die Zahntechnik ausschließlich über bestimmte Firmen zu beziehen. Zudem müssen sie in bestimmten Verträgen auf bis zu 20 Prozent ihres GKV-Honorars verzichten. Der Verwaltungskostenbeitrag einiger Managementgesellschaften liegt bei drei (!) Prozent. Hinzu kommt oft die Verpflichtung zu einer – ursachenunabhängigen – bis zu fünfjährigen Garantie auf die Zahnersatzbehandlung, sofern jährliche Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden.



Foto: KZVB

Zahnersatz ist ein Produkt, das höchsten Anforderungen genügen muss. Billigzahnersatz aus dem Ausland genügt in den seltensten Fällen unseren Qualitätsstandards.

Die professionelle Zahnreinigung (PZR) muss der Zahnarzt genauso zu einem Festpreis anbieten wie eine komplette Implantatversorgung. 50 Euro sieht ein Vertrag für eine PZR vor. Finanziert wird das Ganze aus den Gewinnmargen mit dem Auslandszahnersatz.

„Zahnersatz zum Nulltarif“ mag für manchen Kollegen ein reizvoller Marketing-Gag zur Patientenakquisition sein, nach dem Motto, Hauptsache der Patient ist erst einmal in der Praxis – anschließend wird man ihn schon davon überzeugen, dass es etwas Besseres als die Regelversorgung gibt. Doch haben wir das wirklich nötig?

Mogelpackung?

Inzwischen liegen uns auch Erfahrungsberichte von Kollegen mit „Zahnersatz zum Nulltarif“ vor. Sowohl bei der Termintreue als auch bei der Qualität gab es Grund zur Beschwerde. So mussten aufgrund differierender Liefer- und Postlaufzeiten Behandlungstermine verlegt werden. Kollegen berichten, dass metallische Einzelkronen erst nach einem entsprechenden Zuschleifen „passend“ gemacht werden konnten. Die verwendeten Legierungen müsse man noch auf Biokompatibilität überprüfen. Vollkeramikversorgungen würden frakturieren und müssten dann „kostenlos“ erneuert werden. Problematisch würde die

Zahntechnik dort, wo die Zahnersatzbehandlungen im Umfang zunehmen, insbesondere bei Kombinationsversorgungen. Wenn dann nach zwei vergeblichen Anpassungsversuchen die Arbeit immer noch nicht passen würde, sei es vorgekommen, dass der Laborvertreter in der Praxis auftaucht und fordert, dass die Zahntechnik einzusetzen ist wie geliefert oder man würde den Vertrag kündigen und eben in Zukunft mit einem anderen Zahnarzt kooperieren.

Festzuschuss rechtswidrig?

Die Festzuschüsse sind auf der Basis der GKV-Honorare und BEL-Zahntechnikkosten kalkuliert worden. Die Eigenbeteiligung des Patienten – je nach Bonusheft – ist dabei gesundheitspolitisch,

aber auch medizinisch gewollt, denn kostenloser Zahnersatz ist nicht gerade präventionsfördernd. Hiermit wird auch der Wille des Gesetzgebers konterkariert. Wir werden als KZV Bayerns prüfen, ob nicht in diesen Billigheimer-Fällen der normale Festzuschuss rechtswidrig ist und entsprechend gekürzt werden muss. Die Landeszahnärztekammern sind gefordert, die Einhaltung der Berufsordnung zu überprüfen, gegebenenfalls entsprechend zu sanktionieren beziehungsweise dem Berufsgericht für Heilberufe zuzuführen, wenn mittels unzulässiger Dumpingpreiswerbung dagegen verstoßen wird. Der Beitritt zu diesem Vertrag ist ein echter bundesweiter Intelligenztest für Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber auch für die Patienten.



Praktische Zahnheilkunde Step-by-Step (Band 1)

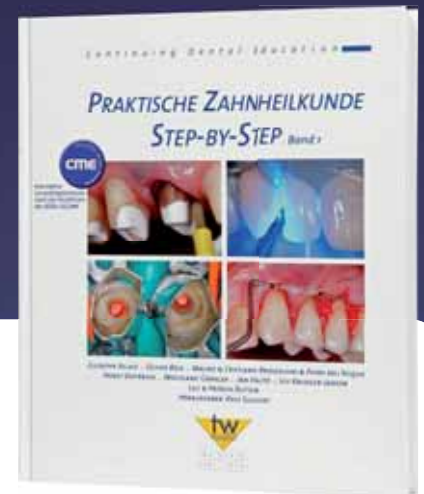
Continuing Dental Education

Das neue Sammelwerk mit Beiträgen von G. Allais, O. Brix, C. und M. Broseghini, P. Dell'Acqua, H. Dieterich, W. Gänslar, J. Hajtó, U. Krueger-Janson, L. und P. Rutten zu Themen moderner Prothetik, konservierender Zahnheilkunde, Endodontie sowie Implantologie und Parodontologie.

Dieses Sammelwerk wurde aus den CME-Fachbeiträgen des zahnärztlichen Fachjournals „teamwork“ zusammengestellt und dient ambitionierten Berufsanfängern wie Fortgeschrittenen als Leitfaden für eine qualitätsorientierte Zahnheilkunde. Die einzelnen Beiträge zeigen in anschaulicher Step-by-Step-Dokumentation den Stand der modernen Zahnheilkunde. Jeder der achtzehn Beiträge ist sorgfältig aufbereitet, brillant bebildert und von hohem Nutzwert für den praktischen Zahnarzt.

Neu: Die enthaltenen Beiträge sind zugleich CME-Übungseinheiten und werden mit jeweils 2 CME Fortbildungspunkten nach den Richtlinien der BZÄK-DGZMK bedacht. Der Lernerfolg wird unter www.dental-online-community.de interaktiv überprüft.

Dieses Buch verdeutlicht wie weit das Spektrum der Zahnheilkunde reicht und bedient alle Berufsgruppen innerhalb der Dentalfamilie.



Bis zu **36**
Fortbildungspunkte nach den
Richtlinien der BZÄK-DGZMK

288 Seiten, ca. 950 Abbildungen
ISBN: 978-3-932599-25-5

Best.-Nr. 9025

89,- Euro

In unserem Online-Bookshop präsentieren wir Ihnen alle Bücher aus dem Hause teamwork media. Schmökern Sie in den Leseproben, erfahren Sie mehr über die Autoren oder lassen Sie sich von unseren Aktionen überraschen.

www.teamwork-bookshop.de